Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 34

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

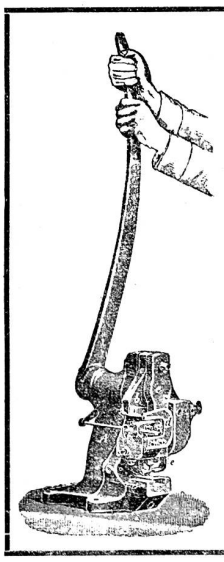
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

binierten Radkörpern und Ritzeln auf den Markt. Bei diesen Rädern, die Versuchen der Königl. Technischen Versuchsanstalt in Charlottenburg zufolge den einfachen Rohhauträdern bedeutend überlegen sind, ist die große Festigkeit des Papierstoffs mit der Elastizität der Rohhaut vereinigt, wodurch sie wesentlich haltbarer, widerstandsfähiger und unempfindlicher werden als Rohhautritzel. Durch die Leichtigkeit dieser Räder und Ritzel wird die Transmission weniger belastet und Kraft gespart. Auch eine Abnützung findet bei dem elastischen, zähen Material so gut wie nicht statt. Für feuchte Betriebe liefert die genannte Firma ganz aus schwedischem Papierstoff gefertigte Ritzel, die ebenfalls geräuschlos laufen. Diese Räder und Ritzel werden hauptsächlich in Verbindung mit gußeisernen und sonstigen Metallrädern verwendet, wobei das größere und getriebene Rad aus Metall und das kleinere treibende Rad aus Rohhaut sein soll. Namentlich bei elektrischen Motoren, die in Verbindung mit Webstühlen, Papiermaschinen, Walzwerken, Pumpen, Aufzügen, Mühlen, Druckerpressen 2c. verbunden sind, haben diese Räder vorzügliche Resultate ergeben.

Die schwedische Holz- und Zellulose-Industrie und der soziale Kampf. Wie die neuesten Erscheinungen in dieser Angelegenheit beweisen, sind die Großindustriellen wirklich die eigentlichen Urheber und Hauptinteressenten am ganzen Kampfe. Sie haben die Arbeiter in den Streik getrieben, um die Holz- und Zelluloseindustrie für so lange brach zu legen, bis die alten Vorräte zu hohen Preisen abgesetzt und für neue Erzeugnisse von den Abnehmern viel höhere Preise angelegt werden müssen mangels genügenden Angebots. Die Preissteigerung hat auf allen Gebieten der Holzindustrie bereits tüchtig eingesetzt; dennoch wünschen die Arbeitgeber noch einen weitern Produktionsstillstand, bis ihre höchsten Erwartungen in Preissteigerungen, besonders in der Zellulosebranche, erfüllt sein werden. Durch ihre fromme Organisation wird dies wohl den Großindustriellen gelingen.

Fabrikbrand. (Eingesandt.) In Haslau bei Eger (Böhmen) entstand kürzlich infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung im obern Spinnsaale ein Brand. Der Saal brannte vollständig aus. Eine einzige Maschine befindet sich noch in brauchbarem Zustande, während sechs andere, wertvolle Maschinen und sämtliche im Saal befindlichen Vorräte den Flammen zum Opfer gefallen sind. Der durch den Brand angerichtete Schaden wird auf rund 80,000 Kronen geschätzt; dürfte aber durch Versicherung gedeckt sein. Die Situation war eine sehr bedrohliche, indem die Baumwollspinnerei mit der Vigognespinnerei zusammengebaut ist. Die beiden Werke sind nur durch starke Drahtglastafeln von einander getrennt. Das Drahtglas hielt aber den Flammen wacker Stand, und bewahrte die Vigognespinnerei vor dem Uebergreifen der Flammen. Die Drahtglastafeln (10 Millimeter stark), die laut Vorstehendem die Vigognespinnerei vor dem Feuer retteten, stammen aus den Hütten der Aktien-Gesellschaft für Glas-Industrie vormals Friedrich Siemens in Neusattl bei Olbogen (Böhmen), deren Drahtglas hier wieder wie so oft eine Probe seiner Feuersicherheit vorzüglich bestanden hat. Wie die Firma C. B. Göldner, Besitzerin der vom Feuer heimgesuchten Spinnerei selbst an die Neusattler Drahtglasfabriken mitteilt, sind die Drahtglastafeln infolge der großen Hitze sogar heißglühend geworden, haben aber trotzdem vollkommen Stand gehalten. Hier haben also wieder wenige an maßgebendem Orte angebrachte Drahtglastafeln ein großes, dreistöckiges Spinnereigebäude gerettet und die Vorteile, die dem Fabrikbesitzer — nicht weniger der Versicherungsgesellschaft und der Arbeiterschaft (indem der Betrieb erhalten bleibt) erwachsen sind, sind ganz außerordentlich. Die Aktien-Gesellschaft für Glas-Industrie bringt das Drahtglas schon seit dem Jahre 1893 in den Handel und es ist nicht das erste Mal, daß sich dieses Verglasungsmaterial speziell bei Brandobjekten in geradezu staunenswerter Weise bewährt. General-Vertreter für die Schweiz ist Herr Balduin Weißer in Zürich und Basel.



Adolf Wildbolz
LUZERN
29 Hirschmattstrasse 29

Spezial-Geschäft
mit grossem Lager in
Maschinen und Werkzeugen
für Spengler, Schlosser und Installateure
Erstklassige Fabrikate
Ganze Werkstatteinrichtungen
4008

Literatur.

R **„Der Holzbau"** für den Schulgebrauch und die Baupraxis; bearbeitet von Professor A. Opderbecke, Direktor der Königlichen Gewerbeschule in Thorn. Mit 736 Textabbildungen und 30 Tafeln. Preis gebunden: 24 Mark. Verlag von A. Hartleben in Wien und Leipzig.

Das vorliegende Buch soll nicht nur für das Handwerk, den Zimmermann und den Bautischler geschaffen sein, sondern auch für den Bautechniker und solche, die es werden wollen, also auch für die Schule. Der erste Abschnitt führt in die Baustofflehre ein und behandelt den Bau und die Eigenschaften, die Feinde, Fehler und Krankheiten des Holzes, während im zweiten Abschnitt die Gewinnung, Zurichtung und weitere Bearbeitung, also das Fällen, Beschlagen, Schneiden, Hobeln und Polieren des Nutzholzes und im dritten Abschnitt die Erhaltung und Verschönerung der hauptsächlichsten, von Zimmermann und Bautischler benutzten Hölzer beschrieben sind. Der vierte Abschnitt wendet sich dann der eigentlichen Fachtätigkeit des Zimmermanns, den üblichen Verbindungsweisen der Bauhölzer zu und der sechste und siebente Abschnitt beschäftigt sich mit der Anwendung dieser Verbindungen bei Ausführung der Wände, Balkenlager, Dachverbände, Gerüste und sonstigen Bewerke des Holzbaues. Schließlich im fünften und im achten Abschnitt noch die Verrichtung des Bautischlers, die gebräuchlichen Einzelverbindungen, die Konstruktion und formale Ausbildung der Türen und Tore, der Fenster, Treppen und Treppengeländer.

So liegt denn hier ein Buch vor von reichhaltigem Inhalte und dabei ganz im Sinne der Neuzeit unter Weglassung alles Veralteten geschrieben, welches der wohlgesinnten Beachtung aller Fachgenossen unterstellt wird. Das Buch kann jedem Holzindustriellen zur Anschaffung warm empfohlen werden.